Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 19/20 (1892)

Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbst sei vom Vorstand in Folge eines ähnlichen Falles an die Zeitungsredactionen ein Rundschreiben erlassen worden, worin dieselben ersucht wurden, sich bei Abfassung ihrer Berichterstattungen mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen, der jede wünschbare Auskunft zu geben bereit sei, und mehr könne wol nicht gethan werden. — Ingenieur Paur möchte die Zeitungscorrespondenten für gewöhnlich ausschliessen und nur bei besonderen Fällen einladen; dem gegenüber betont aber Prof. Gerlich, dass dies nicht wol angehe, da der Verein oft ein Interesse daran habe, wenn über seine Verhandlungen in den Blättern berichtet werde; übrigens werde doch Jeder den Muth haben, seine Meinung auch in Anwesenheit der Vertreter der Presse zu äussern, er empfiehlt daher über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Baumeister E. Nacht. rügt ebenfalls den wenig sachgemässen Bericht in der N. Z. Z., glaubt aber auch, dass man nicht anders vorgehen könne, als wie der Vorstand bereits gethan.1) Gemäss dem Antrag Gerlich schreitet man zur Tagesordnung.
Die Herren Ingenieur Bosshard und Edwin Hüni, Ingenieur der

N.-O.-B., werden in den Verein aufgenommen.

N.-O.-B., werden in den Verein aufgenommen.
Es folgt als Haupttractandum des Abends die Behandlung der Tonhallefrage. Der Vorsitzende theilt mit, dass nach Bekanntwerden des Beschlusses des Tonhallevorstandes, wonach die Ausführung der definitiven Pläne für die neue Tonhalle der Wiener Firma Fellner & Helmer übertragen worden sei, der Vorstand die Angelegenheit in eine Sitzung besprechen habe in Folge dessen dann eine Vorsanglung von Sitzung besprochen habe, in Folge dessen dann eine Versammlung von Architekten einberufen worden sei, welche eine Commission, bestehend aus den Architekten Gull, Ernst und Ulrich, beauftragte, einen Protest zu Handen des Ausschusses der neuen Tonhallegesellschaft gegen das Vorgehen des Tonhallevorstandes zu verfassen, dahin gehend, dass die Ausarbeitung der desinitiven Pläne einem einheimischen Architekten zu

arbeitung der definitiven Pläne einem einheimischen Architekten zu übertragen sei. Das Schriftstück wird verlesen.

Baumeister E. Naef, als Mitglied des Ausschusses der neuen Tonhallegesellschaft betont, wie der Tonhallevorstand bei der Wahl des Architekten sich in einer sehr schwierigen Lage befunden habe und wie verschiedene Umstände mitwirkten, um die Wahl zu erschweren, es sollten daher in der Eingabe alle schroffen Stellen vermieden werden, weil sonst ein Erfolg ganz in Frage gestellt werden könnte. Ingenieur Waldner berührt den Punkt des Schriftstückes, in welchem gesagt ist, dass der Tonhallevorstand entgegen dem Vorschlag der Baucommission den angefochtenen Beschluss gefasst habe; er hält für nöthig, dass man über die Vorschläge der Baucommission sowol bei Eröffnung der Concurrenz, wie bei der Wahl des Architekten genau orientirt sei, Concurrenz, wie bei der Wahl des Architekten genau orientirt sei, damit die Eingabe in allen Beziehungen einwandfrei abgefasst werden könne. Architekt Brunner und Stadtpräsident Pestalozzi geben die gewünschten Aufschlüsse; die Techniker in der Baucommission waren von Anfang an für eine beschränkte Concurrenz, die Zahl der zum Wettbewerb aufgeforderten Architekten wurde dann aber gegen ihren Willen immer mehr erweitert. Die gefassten Beschlüsse können daher nicht als Ausdruck der Gesinnung der betreffenden Techniker angesehen werden.

Architekt Wehrli erläutert die Stellung der Baucommission zum Vorstand und hält eine diesbezügliche Stelle der Eingabe nicht in Uebereinstimmung mit den thatsächlichen Verhältnissen. Die Herren Naef, einstimmung mit den thatsächlichen Verhältnissen. Die Herren Naef, Ulrich, Waldner und Gull äussern sich sodann weiter über den Ton und Inhalt des Schriftstückes, wobei der letztere sehr energisch die Fassung des Entwurfes vertheidigt. — Die Commission habe den Auftrag gehabt, einen Protest abzufassen und keine Bittschrift. Er wird dabei von Architekt Ernst unterstützt; die Architekten haben die Aufgabe, das einheimische Kunstgewerbe nach Kräften zu heben, dies könne aber nicht geschehen, wenn die neue Tonhalle von Wiener Architekten erbaut werde, wie man das ja beim neuen Theater habe sehen können. — Stadtpräsident Pestalozzi betont, die Zürcher Architekten hätten den Beweis geleistet, dass sie solche Aufgaben zu lösen im Stande seien. In formeller Beziehung scheint es ihm richtiger, die Eingabe an den Vorstand und nicht an den Ausschuss zu richten, der erstere würde so Vorstand und nicht an den Ausschuss zu richten, der erstere würde so eher veranlasst, die Sache nochmals zu prüfen, während er im andern Falle nur seinen Beschluss gegenüber dem Ausschuss zu rechtfertigen suchen würde; sodann sollte man darauf bedacht sein, dem Vorstand die Wahl zu erleichtern und einen definitiven Vorschlag bezüglich des Architekten machen. Architekt *Ulrich* ist der Ansicht, man solle sich heute schon über eine Anzahl Namen einigen, die auf Wunsch des Tonhallevorstandes demselben mifgetheilt werden könnten, ohne dass eine besondere Sitzung nöthig würde. Er nennt dann im Einverständniss mit einigen Collegen die Namen von sechs Firmen, welche in obigem Sinne dem Tonhallevorstand zur Kenntniss gebracht werden sollten.

Es wird nun ohne Gegenantrag beschlossen, den Protest direct an den Tonhallevorstand zu richten und ihm mitzutheilen, dass der Verein bereit sei, geeignete hiesige Architekten-Firmen zu nennen. Dabei sollen es die in Frage kommenden sich zur Pflicht machen, auch der Auftrages hereit, auf eine allfällige Anfrage sich zur Annahme des Auftrages bereit zu er-klären.¹) Dem Vorstand soll überlassen bleiben, auf geeignete Weise dem grossen Stadtrath, je nach Umständen auch der Bevölkerung vom

Inhalt der Eingabe Kenntniss zu geben.

Hiemit erklärt der Vorsitzende die Reihe der ordentlichen Versammlungen des Jahres 1891/92 für geschlossen. F. W. Schluss der Sitzung 101/2 Uhr.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich. Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Genf 1892. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntniss, dass die diesjährige Generalversammlung auf den 14. August festgesetzt wurde.

Stellenvermittelung.

Gesucht sofort einige Zeichner für Ausarbeitung von Wasserbau-Plänen, für etwa sechs Wochen. Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Auskunft ertheilt Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

1) Wie in Nr. 16 der "Schweiz. Bztg." mitgetheilt wird, hat der Tonhallevorstand Herrn Prof. Bluntschli mit der Ausarber

Submissions-Anzeiger.

| Termin | Stelle | Ort | Gegenstand |
|---------|--|--------------------|---|
| 10. Mai | J. Ringger, Bahnhofstr. 74 | Zürich | Ausführung einer 2 m hohen tannenen Ladenwand von etwa 500 m Länge (al Einfriedung des Sportplatzes der Rennbahngenossenschaft des Velo-Clubs der Stadt Zürich) an der Badener- und Albisriederstrasse, gegenüber der "Hardau". |
| 10. n | Gemeinderathscanzlei | Oberstrass | Herstellung einer Cementdohle von zusammen 215 m Länge in der Vogelsang- |
| 10. 'n | Cantonsingenieur | Basel | Herstellung von Dohlen in der Strasse ausserhalb der St. Albananlage, im Mühlegraben, in der Colmarer-, Hagenthaler- und Burgfelderstrasse. |
| 10. " | Gemeindeschreiber | Meiringen | Neue Strassenanlagen im Dorfe Meiringen. Gesammtlänge 1283 m. Voranschlag- summe 65 739.95 Fr. |
| 10. , | Gemeinderathscanzlei | Flühli, Ct. Luzern | Bau- und Schreinerarbeiten zum Umbau des Dorf-Schulhauses. |
| 10. " | Schaffner, Bauinspector | Biel | Umbau der Abtrittanlagen im Progymnasiumgebäude. |
| 10. " | , , , , , | n | Lieferung und Versetzen von etwa 1500 lfd. m Geländer in Schmiedersen auf die Ongimanern längs dem Schüsscanal. |
| 10. , | " | n | Oeltarbe-Anstrich der Westfaçade des neuen Mädchen-Primarschulhauses. Renovation der Südfaçade des Knaben-Primarschulhauses. |
| 10. " | Baubureau | Olten | Vollendungsarbeiten am Amthausquai. |
| 10. " | Bahnhofinspection | Glarus | Lieferung und Aufstellung von einigen provisorischen Bauten für das eidg. Schützen- fest auf dem Bahnhof Glarus. (Zwei Wartehallen, zwei Abtritte, eine Casse.) |
| 12. " | Oberingenieur Th. Weiss, Rohmaterialbahnhof | Zürich | Gesammtbauarbeiten für eine Locomotiv- und Wagenremise und für ein Unter- kunftslocal auf der Station Stein-Säckingen (Bötzbergbahn). Voranschlag zu- sammen 32/36/60 Fr. |
| 12. " | Gemeinderathscanzlei | Wiedikon | Correction der Kalkbreitestrasse von der Badener- bis zur Seebahnstrasse. |
| | Jb. Peter, mech. Holzdreherei | | Herstellung einer eisernen Brücke sammt Widerlager aus Beton über die Jona. |
| 12. " | Jb. r eter, meen. rioizarenerer | That by Traids | Spannweite 10 m. Breite 3.58 m. Tragkraft ein Wagen mit 7 t. |
| 14. " | Kirchenrath Jost auf Säälihof | Luzern | Ausführung der Renovations-Arbeiten an der Hergiswaldkirche in Kriens: Gypser- arbeiten im Innern der Kirche, elf grosse und sechs kleine Eisendrahtgitter ausserhalb der Fenster, und Schreinerarbeiten. |
| 15, " | Director Tschudi, Pestalozzi- Stiftung | Schlieren | Sämmtliche Arbeiten zum Bau einer neuen Küche nebst Speisezimmer tur die zürch Pestalozzi-Stiftung in Schlieren. |
| 15. " | Baubureau | Riesbach | Correction der Berglistrasse im Gebiete der Gemeinden Riesbach und Hirslanden. |

¹⁾ Es muss hier darauf hingewiesen werden, dass die beanstandete Berichterstattung nicht in der Form eines Referates über die Verhandlungen des Vereins, sondern in derjenigen eines Hauptartikels über die Erhaltung des Kaufhauses erschienen ist. Bei solchen gilt sonst als Regel, dass dem Verfasser eine freiere, mehr subjective Behandlungsweise des Gegenstandes durchaus zusteht.